

Aktuelle Wiederfunde von *Phiaris metallicana* (Hübner, 1799) in Bayern (Insecta, Lepidoptera, Tortricidae)

RUDOLF F. TANNERT und RALF BOLZ

Abstract

In the year 2010 a project to study biodiversity was proclaimed from the Bavarian Government. The hill area around the Nuremberg castle (Northern Bavaria, Germany) should be investigated in any direction. The "Kreis Nürnberger Entomologen" was involved in studying the insect fauna. The results are surprising. Considering the castle's position in the centre of the big city of Nuremberg nobody expected spectacular findings. But meanwhile in nearly all investigated subjects a lot of Red-Data-species were detected. Many of them are not only "endangered" in a low rank. Several have not been seen in Bavaria for the last 50 or even 100 years.

Phiaris metallicana is a small moth of the tortricid family. It is known to occur in neighbouring Austria and was presumed to live in Bavaria as well. There are also some hints in the literature that this species was already found in Bavaria. But this is dated back before the year 1900. In this article the authors present the rediscovery of this species. In 2010 a single specimen was captured on a light trap and in 2011 one more was found within the castle's hill, but about 1000 m away from the first place. Now it is for certain, that this species belongs to the lepidopteran fauna of the castle's hill and can not be taken as case of accident.

One major question is about the feeding plant for the caterpillar. The answers given in the literature are not very precise, but in all sources blueberry (*Vaccinium myrtillus*) is mentioned. If this is true the next problem is to find arguments why this moth species is so extremely rare. Blue berry is one of the most common plants in the extended forests around Nuremberg and the lepidopteran fauna in these forests is studied by us since decades. So the authors are convinced that some parts of the puzzle are still missing.

Im Rahmen der Umsetzung der Bayerischen Biodiversitätsstrategie wurde von Mitgliedern des Kreises Nürnberger Entomologen und Herrn Ralf Bolz – jeweils getrennt die Insektenfauna der Nürnberger Kaiserburg erfasst. Untersucht wurden die Grünflächen um die Burg, verschiedene Gärten oberhalb des Burggrabens und dieser selbst, sowie die Sandsteinmauern.

Am 1. Juli 2010 wurden nächtliche Beobachtungen im Küblerzwinger, ca. 1100 m östlich der Burg, unter Zuhilfenahme von Lichtquellen durchgeführt. Neben Insektenarten vieler Ordnungen beobachtete R. Tannert, Kreis Nürnberger Entomologen, einen Kleinschmetterling, welcher sich zunächst nur als eine Art der Familie „Tortricidae“ (Wickler) einordnen ließ.

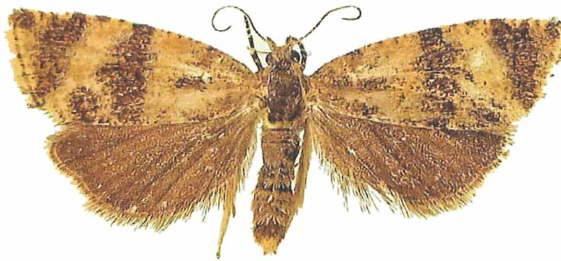
Am 28. 6. 2011 konnte Ralf Bolz im Burggraben unterhalb der Burganlagen diese „Tortricidae“ ebenfalls beobachten. Beide Fundorte sind, wie vorerwähnt, ca. 1100 m voneinander entfernt.

Untersuchungen und Begutachtungen ergaben die Art

***Phiaris metallicana* (Hübner, 1799), (Lepidoptera, Tortricidae)**

als ersten und zweiten Wiederfund für Bayern.

Der Zweitfund, ein Jahr nach der ersten Beobachtung, belegt wohl, daß die Art im Burggrabenbereich einen Lebensraum gefunden hat und irgendwelche Einschleppung kaum in Frage kommt.



In der Rote Liste Bayern von 2003 ist diese Art in der Kategorie 0, ausgestorben oder verschollen, eingestuft. In der Entomofauna Germanica, Band 3 ist, bezogen auf Bayern, darauf hingewiesen, daß Fundmeldungen nur aus der Zeit vor 1900 vorliegen. In den Anmerkungen unter Nr. 4743 heißt es weiter „BY Unüberprüfbare Angabe. (Pröse & Segerer, 1999)“. Dieser Hinweis fußt auf dem entsprechenden Vermerk in der Checkliste der Kleinschmetterlinge Bayerns von Herbert Pröse & Andreas H. Segerer, veröffentlicht in den Beiträgen zur bayerischen Entomofaunistik 3, 3 - 90, Bamberg (1999).

In seiner Veröffentlichung „Kleinschmetterlinge“: Wissensstand, Erhebungen und Artenschutz-problematik mit der Artenliste der bayerischen Kleinschmetterlinge (Microlepidoptera) in der Schriftenreihe Bayer. Landesamt für Umweltschutz, Heft 77, München 1987 führt Herbert Pröse die Art für Bayern nicht, allerdings wird auf Vorkommen in Nordtirol hingewiesen. Dies wird auch in der Liste „Die Schmetterlinge

Österreichs", in den Veröffentlichungen des Museum Ferdinandeum, Tiroler Landesmuseum, Innsbruck, Beilageband 5, bestätigt.

Nicht aufzufinden war bis dato die Quelle der Meldungen vor 1900. Sollte diese nicht aufgefunden werden, stellt sich möglicherweise die Frage: Wiederfund oder Neufund ?

Weiters stellen sich Fragen zur Futterpflanze: In der zugänglichen Literatur und aus Quellen des Internet ist mit zwei Ausnahmen zu entnehmen, daß ausschließliche Futterpflanze der Raupe die Heidelbeere (*Vaccinium myrtillus*) ist. Einem Hinweis im Internet ist zu entnehmen, daß auch andere *Vaccinium spec.* angenommen werden. Weiters ist nur in Spuler auf andere Fraßpflanzen hingewiesen: „Die Raupe lebt im Mai und Juni an *Vaccinium myrtillus*, aber sicher auch an anderen niederen Pflanzen“, letzterem hat man sich wohl aus mehreren Gründen anzuschließen. Wenn *Vaccinium myrtillus* im Burg-/Burggrabenbereich zu finden ist, so doch vermutlich nicht in einem Umfang, welcher über Jahre stabile Populationen gewährleistet.

Zu klären wäre auch, warum die Art in den bisher umfangreich untersuchten Habitaten im Nürn-berger Umland mit lichten Kiefernwäldern und einem stark ausgeprägten Heidelbeerunterwuchs nicht aufgefunden, bzw. nachgewiesen wurde. Bei der ausschließlichen Futterpflanze Heidelbeere müßte *Phiaris metallicana* zu den häufigen Arten gehören.

Es bleibt die Frage nach einer anderen Futterpflanze und/oder auch anderen mikro-klimatischen Bedingungen im Burgbereich. Es wird jedenfalls künftig dieser Art mehr Beobachtungsaufwand und hierzu mehr Sorgfalt gegeben werden müssen.

Das am 1. 7. 2010 gefangene Exemplar wird als der erste /Neu-/Wiederfund in die Zoologische Staatssammlung übergeben werden.

Literaturangaben:

- Aichele Dietmar, 1985: Was blüht denn da ?, Wildwachsende Blütenpflanzen Mitteleuropas. Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde, Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart
- Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Entomologen e.V., 1999: Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik, Checkliste der „Kleinschmetterlinge“ Bayerns in Band 3, Juni 1999 von Herbert Präse & Andreas H. Segerer
- Bayer. Landesamt für Umweltschutz, München 1987: „Kleinschmetterlinge“: Wissensstand, Erhebungen und Artenschutzproblematik, Schriftenreihe, Heft 77, LfU
- Bayer. Landesamt für Umweltschutz, Augsburg 2003: Rote Liste gefährdeter Tiere Bayerns, Schriftenreihe Heft 166, LfU
- Gaedike R. & Heinicke W. Hrsg.): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Entomofauna Germanica 3). – Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) Beiheft 5, 1 – 216

- Huemer P. & Tarmann G.: Die Schmetterlinge Österreichs (Lepidoptera), Beilageband 5 zu den Veröffentlichungen des Museum Ferdinandeum 73, Oktober 1993, Im Selbstverlag des Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck
- Razowski, Józef, Prof. Dr. Ing., 2001: Die Tortricidae Mitteleuropas, Bestimmung – Verbreitung – Flugstandort – Lebensweise der Raupen, herausgeber Frantisek Slamka, Bratislava, 2001
- Spuler Arnold, Dr. med. et philos.: Die Schmetterlinge Europas, II. Band, E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Nägele & Dr. Sproesser, Stuttgart 1910

Verfasser:

Rudolf F. Tannert
Josef-Simon-Strasse 52
90473 Nürnberg

Ralf Bolz
Buchstrasse 15
91484 Sugenheim-Ullstadt